

DIE SCHNITZELPRESSE

Die Zeitschrift von Mitarbeitern für Mitarbeiter

Ausgabe Juli 2004



Nordzucker
Wir machen mehr daraus

Wohnen mit 4.000 Untermietern *Wertvoll oder entbehrlich – Hauptsache Zuckerdose*

Für Uwe Petschick gilt das klassische Zitat aus Goethes Faust über „Die Geister, die ich rief ...“ wohl in besonderem Maße. Und alles begann vor fünf Jahren, als er sein besonderes Interesse für

diesen in Zeiten von Würfeln und Sticks

heute gar nicht mehr ganz so alltäglichen

Haushaltsgegenstand entwickelte. Ob aus Porzellan oder

Silber, bunt oder einfarbig, verschnörkelt oder schlicht, eckig oder rund, klassisch oder modern. Markenartikel oder Standardware, wertvoll oder eher entbehrlich – ihm ist das ganz egal: Hauptsache, es ist eine Zuckerdose. Die Objekte seiner Sammlerbegierde erspäht er auf seinen ausgedehnten Streifzügen über die Flohmärkte Münchens und Umgebung. Wichtig ist dabei natürlich auch das Feilschen. So hat jedes seiner Sammlerstücke schon so seine eigene Geschichte.

Renommierte Tageszeitungen und Massenblätter berichteten bereits über seine außergewöhnliche Sammlerleidenschaft. Auf diese Weise erhält er natürlich weitere

Exponate, aber auch Hinweise auf Räumlichkeiten zur Präsentation seiner Sammlung. So reifte bei ihm über die Zeit – angesichts des Platzbedarfs vielleicht nicht ganz zufällig und sicherlich auch aus Sammlerstolz – die Vision, sein

an Variantenreichtum und Vielzahl rapide gewachsene Sammlung zum dekorativen

Mittelpunkt eines Cafés zu machen, wo die Gäste nach Lust und Laune und in möglichst naturnaher Umgebung süße Augenblicke erleben können.

Sollte jemand eine Idee für eine geeignete Räumlichkeit haben, sollte aber bedacht werden, dass die Sammlung, mit der Uwe Petschick seine Münchner Altbauwohnung teilt, bereits 4.000 Objekte umfasst. Das wäre ja vielleicht noch nicht so dramatisch, wenn seine Sammlung nicht alljährlich um weitere 1.000 Zuckerdosen wachsen würde.

Bernd Hoyer



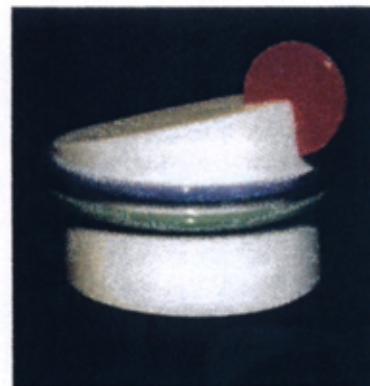
Avantgardistisch ...



modernistisch ...



klassisch ...



oder poppig – aus jedem Stilmix ist ein Stück vorhanden